

2. Auflage des ARBERLAND ADAC Clubslaloms im Gewerbegebiet Metten 2

Nach der gelungenen Premiere im Juli des letzten Jahres geht der beliebte Autoslalom-Event des AMC Regen e.V. im ADAC auch 2023 wieder im Gewerbegebiet Metten 2 der Stadt Regen über die Bühne. Dass die Veranstaltung, die zur Südbayerischen-ADAC- und zur Niederbayerischen-MaierKorduletsch-Meisterschaft sowie zum Auto-Gogeißl-Städte-Slalom-Pokal zählt, bei den Teilnehmern hoch im Kurs steht, beweisen die 111 eingegangenen Nennungen. Das Riesensfeld reicht von den auf Differenzzeit fahrenden Slalomeinsteigern der Klasse SE über die seriennahen Autos der nach Leistungsgewicht eingeteilten Gruppe G über die nach dem technischen Reglement der Gruppe F vorbereiteten Fahrzeuge bis hin zu den Rennern der Gruppen H und Freestyle (FS), die sehr freizügig verbessert werden dürfen und neben optischen auch akustische Leckerbissen sind.

Der 1000 Meter lange Parcours, den es einmal im Training und zweimal im Wettbewerb zu durchfahren gilt, ist durch 50 Zentimeter hohe Pylonen, für deren Umwerfen oder komplettes Verschieben aus der Bodenmarkierung es Strafzeiten gibt, eindeutig markiert. Er stellt höchste Anforderungen an die Fahrerinnen und Fahrer, auch weil zweimal Teile eines Kreisverkehrs zu befahren sind. Der AMC Regen schickt fünf Piloten in den Wettbewerb. Drei davon treten in der Gruppe F bis 1400 Kubikzentimeter an. Einen VW Polo 6N2 bewegen Armin Dellkamm und Tobias Kasparbauer.



Foto: Harald Deubert – Tobias Kasparbauer vom AMC Regen

Auf einem VW Polo 86C greift Matthias Nausch ins Geschehen ein. Er ist sicher einer der absoluten Slalom-Toppiloten. Letztes Jahr gewann er die Südbayerische- und Niederbayerische Meisterschaft, dazu den Auto-Gogeißl-Städte-Slalom-Pokal, diesen übrigens zum dritten Mal in Folge. In der Gruppe H bringen Patrik und Oliver Weber ihren gründlich überarbeiteten VW Polo 86C an den Start. Sie sind damit in der Abteilung bis 1300 Kubik angesiedelt. Wenn wir auf das zu erwartende Podest

der Gesamtwertung vorausschauen, so gehört hier Matthias Nausch mit zu den Anwärtern.



Foto: Harald Deubert – Matthias Nausch vom AMC Regen

Ebenfalls ganz heiße Kandidaten sind die Brüder Richard und Herbert Rötzer auf ihren handlichen, wieselflinken NSU TT. Dann sind unbedingt noch Michael Giebel und der Vorjahresgesamtsieger Robert Stangl zu nennen, die beide auf über 200 PS starke Opel Kadett C Coupés vertrauen.



Foto: Harald Deubert – Robert Stangl vom AC Nittenau

Los geht's am kommenden Sonntag pünktlich um 8 Uhr mit der Klasse SE. Nach dieser wird es immer spannender und schneller, nach den Gruppen H und FS wird

der Wettbewerb gegen 16:30 Uhr beendet sein. Die Startreihenfolge, den Zeitplan und weiteres Wissenswertes gibt es unter www.amc-regen.de zu finden. Klar ist für Essen und Trinken an der Strecke gesorgt.

„Es soll bei allem sportlichen Ehrgeiz und Wettkampf für alle Beteiligten eine Wohlfühl-Veranstaltung werden. Wir haben viel Zeit und Mühe in die Vorbereitungen gesteckt, haben versucht an Details zu feilen.



Auch Umwelt und Nachhaltigkeit hatten wir dabei im Fokus. Seit 2019 schon sind unsere Slaloms dank der Unterstützung durch den Vilshofener Energiedienstleister MaierKorduletsch CO2-neutral gestellt. Als weiteres Beispiel versuchen wir auf Papier zu verzichten, nutzen weitestgehend moderne Medien für Aushänge, Ergebnisse und so weiter. Beim Einkauf setzen wir auf Fairtrade und regionale Produkte“ erzählen die Organisatoren. Denen noch ein Punkt ganz besonders wichtig ist: „Das ist der Dank an die umliegenden Firmen für ihr Verständnis, Entgegenkommen und ihre Hilfe. Einschließen möchten wir die Stadt Regen, die genehmigenden Behörden und die Hilfsdienste. Ohne sie alle und die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder sowie weiterer Helfer von den Nachbarvereinen wäre es uns unmöglich, eine Veranstaltung dieser Größenordnung zu stemmen.“

Uli Kohl, 03.05.2023

